

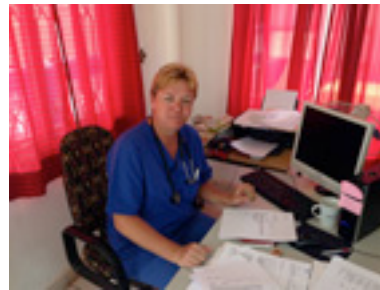
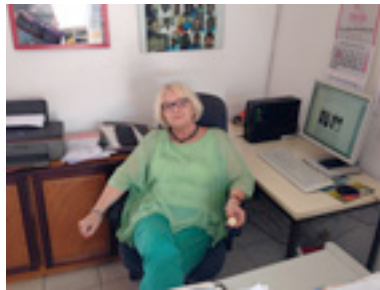
Afrikareise vom 21.02.-11.03.204

In den vergangenen Monaten haben wir wieder viele Materialspenden gesammelt. Freundliche Unterstützung haben wir dieses Mal vom Labor Vossen, HELIOS Mariahilf Krankenhaus Harburg & Nordenta erhalten, die uns viele Materialien für die Klinik zur Verfügung gestellt haben. Sowohl für den Zahn- als auch für den Klinikbereich.



Am 21.02. hieß es dann Abschied nehmen.

Mit Brussels Airlines ging es von Hamburg via Brüssel & Dakar nach Banjul. Nach 13 Stunden wurden wir dann herzlich von der Klinikleitung Gudrun Lehbeck und Beatrice Weigelt in Empfang genommen.



Nach kurzer Eingewöhnung an das Klima ging die Arbeit in der Klinik gleich am Montag für uns los. Zusammen mit dem Oral Health Worker Modou Ann und seinen beiden Assistentinnen haben wir dieses Jahr die Zahnpatienten in zwei Behandlungszimmern behandeln können. Das zweite Behandlungszimmer wurde bei unserem letzten Aufenthalt eingerichtet (gesponsert von Rotary). Der erste Tag startete jedoch wie in jedem Jahr mit der Reparatur der Behandlungseinheit, dem Einsortieren der Materialien und einer kleinen Inventur der vorhandenen Materialien.



Wir mussten auch in diesem Jahr feststellen, dass die Zahnsituation in Gambia nicht besser, sondern eher schlechter geworden ist. Wir konnten dieses Jahr nur 2-3 Füllungen machen, alle anderen Zähne mussten gezogen werden. Da die Gambianer kein Geld haben, sie jedoch einen geringen Teil der Kosten selbst tragen müssen in der Klinik (100Dalassi für eine Zahnextraktion=2Euro) und seit letztem Jahr die Hungersnot ins Land eingezogen ist, warten die Patienten leider immer so lang mit der Behandlung, bis keine Rettung der Zähne mehr möglich ist. Zusätzliches Problem: die Zahnbürste ist immer noch eine Rarität in Gambia.

Da wir nur zwei Wochen nach dem FACE Team- ein Team aus deutschen Kieferchirurgen, Anästhesisten & Hautärzten- in der Klinik waren, haben wir viele der Nachsorgeuntersuchungen durchgeführt. Das FACE Team kommt einmal im Jahr in die Klinik und operiert die Tumor, Spaltenkinder, Brandopfer oder auch in diesem Jahr den ersten Wasserkopf. In diesem Jahr wurden in nur einer Woche über 70 Patienten operiert und insgesamt über 20Kg Tumorgewebe entfernt.



Nach 18 Tagen hieß es dann wieder Abschied nehmen von der Klinik, seinen Menschen und dem Land. Am 10.3. ging es mit Brussels Airlines Abends von Banjul via Dakar & Brüssel zurück nach Hamburg.



Wir haben während der Zeit wieder viel gesehen und erlebt. Obwohl es bereits das vierte Mal gewesen ist, ist es nie gleich. Wir wissen zwar ungefähr was uns erwartet, aber es kommt immer anders als man denkt. Wir haben die Zeit sehr genossen und sind uns sicher: auch ohne deutsche Zahnärzte wird die „Teeth Abteilung“ gut laufen, da der Oral Health Worker Modou Ann seine Patienten gut behandelt und einen tollen Job macht, dank der deutschen Zahnärzte der vergangenen Jahre die ihm einen Einblick in die Zahnmedizin gegeben haben.

Mit diesem Gefühl im Bauch sind wir glücklich wieder nach Hause gereist!

Dr. Martin Christiansen & Dr. Henrike Rolf & Nadine Chales de Beaulieu